

Auch die Hühnerzucht hat bis jetzt noch keine großen Fortschritte gemacht.

Einen sehr bemerkenswerten Nebenweig der Landwirtschaft im Kreise Altkirch bildet die Fischzucht. In zahlreichen Teichen, die sich hauptsächlich im Gebiete des Bargales befinden, werden meist Karpfen, als Nebenfische auch noch Schleien und Hechte gezogen. Von Zeit zu Zeit legen die Besitzer die Teiche für ein Jahr trocken und benützen sie als Ackerland (meist als Haferfeld). Eine solche zeitweilige Nutzung als Ackerland ist für die Fischzucht bekanntlich sehr vorteilhaft. —

Der landwirtschaftliche Kreisverein Altkirch entwickelt eine eifrige Tätigkeit; er zählt zur Zeit 1200 Mitglieder. Die Lagerhalle des Landesverbandes in Altkirch wird sehr stark in Anspruch genommen. — In Altkirch besteht seit 1889 eine landwirtschaftliche Winterschule, ferner ein Verein der ehemaligen Schüler dieser Anstalt, der im Aufblühen begriffen ist.

In Bezug auf Versicherungswesen sind hauptsächlich die Viehversicherungsvereine zu erwähnen, von denen im Kreise drei existieren, nämlich ein Kreis- und zwei Ortsviehversicherungsvereine. Bei diesen drei Vereinen sind zusammen etwa 1200 Stück Vieh versichert, ein sehr kleiner Prozentsatz vom ganzen Viehbestand des Gebietes.

Für das landwirtschaftliche Kreditwesen sorgen die öffentliche Vorschusskasse in Altkirch, die in lauter kleinen Posten zusammen zirka 1500 000 Mk. ausgeliehen hat, ferner eine Anzahl Spar- und Darlehnskassenvereine.

Die Industrie spielt, wie schon erwähnt, in unserem Distrikt gegenüber der Landwirtschaft nur eine nebensächliche Rolle. Erwähnenswert sind große Ziegeleien in Altkirch und Dammerkirch, deren Erzeugnisse ihrer guten Qualität wegen einen gewissen Ruf besitzen; weiter beschäftigten sich einige Fabriken mit Textilindustrie, und in einzelnen Dörfern an der schweizerischen Grenze (z. B. in Pfetterhauen, Otten Dorf) ist Uhrenindustrie zu Hause.

Trotz dieser im ganzen nicht gerade großen Ausdehnung der Industrie wird überall über Arbeiter- bezw. Gesindemangel geklagt. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die nicht weit entfernte Industriestadt Mülhausen unserem Lande eben doch viele Arbeitskräfte entzieht. Die größeren Gutsbesitzer suchen sich zur Sommerszeit öfters mit polnischen Wanderarbeitern zu behelfen.

Die landwirtschaftlichen Verhältnisse des Kreises Mülhausen.

Von **D. Kölmel**, Landwirtschaftslehrer in Mülhausen.

Der Kreis Mülhausen umfaßt eine Fläche von 626 Quadratkilometern und zählt 75 Gemeinden, welche sich auf 5 Kantone (Habsheim, Hüningen, Landsberg, Mülhausen-Süd und Mülhausen-Nord) verteilen. Die Gesamtbevölkerung beläuft sich auf 182175 Einwohner, wovon über die Hälfte (95 000) allein auf die Kreisstadt Mülhausen entfallen.